



**Winterheil (Sommerheil)|| Der Kleinen Catho-||lischen  
Postill/ Jacobi || Feuchthij/ Weyhbischoffs|| zu Bamberg/  
der H.|| Schrift D.||**

Darin[n]en kürztlich vn[d] Catholisch/|| alle Sontägliche Fest vn[d]  
Feyrtägliche|| Euangelien ...

**Feucht, Jakob**

**Cöln, M.D.XCV.**

**VD16 F 850**

Am Tag der H. Junckfrauwen Walpurgē.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61414)

Am tag d<sup>r</sup> H. Junckfrauwe Walpurgē. 29<sup>te</sup>

umb sendung deines H. Geists / der uns  
vns<sup>r</sup> Herz also erleuchten wolle / daß wir  
nach dem Exempel Philippi vnd Jacobi /  
deren Fest wir auff heut halten / zur selbi-  
gen zeit / willig vnd biß in den tod bestendig  
seyn mögen / vnd also mit ihnen selig / vnd  
droben im Himmel desto einer herrliche-  
ren Wohnung mögen theilhaftig wer-  
den / Amen.

Am tag der H. Junckfrauen

Walpurgē / zum Theil im Eych<sup>st</sup>

statter Bistumb Feyerlich.

Am 1. tag  
im Meyen.

**W**iff heut / nemlich auff das  
Fest Philippi vnd Jacobi / so am  
ersten tag im Meyen gefalle / wirdt  
im löblichen vnd gut Catholischen  
Bistumb Eychstat / das Fest der heiligen Junck-  
frauen Walpurgē gehalten / welche ein Doch-  
ter des Engellendischen Königs Richardi / vnd  
ein Schwester Willibaldi des ersten Bischoues  
zu Eychstat / vnd Wunibaldi des H. Abts zu  
Heydenheim / gewesen ist. Dife Walpurga war  
samt ihrem Vatter / Willibaldo / Wunibal-  
do / Bonifacio / Willibrordo / Wigberto / Leb-  
ino / Sola 2c. vast die erste so in Engelland / wel-  
che Insel noch voller Abgötterey vnd finster-  
nuß war / den Christlichen Glauben / auß ver-  
kündigung vnd Predigt eines Augustini vnd  
Meliti vom Pappst Gregorio Magno dahin ge-  
sandt / angenommen hat / reiset volgendts samt  
ihrem

Walpurga  
eines Kö-  
nigs Doch-  
ter.

30 Am tag der Junckfrauwē Walpurge.

ihrem Vatter Richardo (nach deme ihr Mutter gestorben) vnd beiden Brüdern zum heiligen Land. Nach volnbrachter Reif (Richardus ist zu Luca gestorben) wurde Willibaldus gen Eychstat vom H. Bonifacio zum Bischoue verordnet. Wunibaldus aber vnd S. Walpurg kamen an den ort in obern Francken/sekund Heydenheim genant/daselbsten ein Kloster zu Ewigem Gottesdienst auffzurichten / wie auch domaln geschehen/ alda S. Walpurg vil Junckfrauen vnder sich gehabt/vnd zu aller Gottesforcht vnd Christlichen tugenden auffgezogen hat. Vnd sie selbst hat GOTT embfig/ mit betten/fasten/ vnd andern Christliche vbungentag vnd nacht gedient/ endlich in Christo entschlaffen/ vnd im Kloster Heydenheim begraben worden. Von dannen sie/nach gar wenig Jaren/zur zeit Engarij/durch den dienst der Erzpriester Waltonis vnd Adelingi vnd der Gottliebende Luibile/mit GOTTES lob vnd danck/gen Eychstat transferirt vnd gebracht ist worden. Welche ehrliche bestattung hernach/ Erkenboldus (sonsten Erckenwaldus) der achttest Bischoue daselbsten/zur zeit des Königs Arnulphi/vmb das 890 Jar würdiglich geachtet vnd geziret hat/im Kloster zu Eychstat S. Walpurga genät/alda GOTT anfenglich vil Wunderzeichen gewirckt/ fleusst noch algemach Del auß ihrem Grab vñ Reliquien/ so auß Wirkung GOTTES/ zu vilen dingen nützlich vnd frefftig ist ic. Dise H. Walpurg wölle bey GOTT vnser Fürsprecherin seyn/auff daß auch wir hie auff Erden/

Anno 760.

Munsterus  
vermehne  
S. Walpurg  
seyne in  
ihrem Kloster  
zu Eychstat  
gestorben.  
Lib. 3. Col.

†

An Erfindung des H. Creukes. 31

Erden/ neben dem Catholischen Glaubē/ Gottes-  
fürchtig leben/ Christlich sterben/ vnd endlich sel-  
lig werden mögen/ Amen.

**E**uangelium vnd Predigen mögen  
auff heut gebraucht werden/ so an  
S. Künigūdis/ Margarethe/ oder  
Katharine/ gesetzt seynd worden.

Am herrlichen tag der Erfindung  
des heiligen Creukes/ Euange-  
lium Ioan. iij. Am 3. tag  
im Meyen.

**I**n d zeit war ein Mensch  
vnder den Pharisern/ Ioan. 7. e  
19. d  
mit namen Nicodemus/  
ein oberster vnder den Jū-  
den. Der kam zu I E S V  
bey der nacht/ vnd sprach  
zu ihm: Meister/ wir wissen/ daß du bist ein  
lehrer von GOTT kommen. Dann nie-  
mand kan die zeichen thun/ die du thust/ es Ioan. 9. b  
sey dann GOTT mit ihm. IESVS ant-  
wortet vnd sprach zu ihm: Warlich war-  
lich sage ich dir/ Es sey denn daß jemand  
von neuwem widerumb geboren werde/  
kan er das reich GOTTES nicht sehen.  
Nicodemus sprach zu ihm: Wie kan ein Ioan. 4. b  
6. f  
Mensch geboren werden/ wenn er alt ist?  
Kan er auch von neuwem in seiner Mut-  
ter